

# Senioren auf großer Fahrt in den Chiemgau

## Gemeinde und Pfarrei luden zum traditionellen Ausflug der Senioren

**Gottfrieding. (we)** Die Gottfriedinger Senioren fuhren in diesem Jahr mit Pfarrer und Bürgermeister in den Chiemgau. Für Pfarrer George Parankimalil zugleich eine Abschiedsfahrt von seiner Pfarrgemeinde, Charlotte Dowrtiel hatte in mühevoller Kleinarbeit die Reise vorbereitet und war die Strecke selbst abgefahren, um die Ausflugsziele schon vorher zu erkunden.

Groß war das Interesse bei der Anmeldung gewesen. So mussten zwei Busse eingesetzt werden, die von den verantwortungsvollen und ruhigen Fahrern Heinz und Stefan gelenkt wurden. Erwartungsvoll machten sich die Senioren auf den Weg in den oberbayerischen Chiemgau. Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen ließen auf einen tollen Tag hoffen. Nach einem Reisegebet durch Pfarrer George und Diakon Franz Lammer, ergriff Erster Bürgermeister Gerald Rost das Mikrofon und ließ in seinen Ausführungen das vergangene Jahr Re-

vue passieren. Das war wie eine Bürgerversammlung und so nahe im Bus beisammen, konnte er über die Entwicklung der Gemeinde und vor allem über die Zukunftsplanungen anschaulich berichten.

Schnell erreichte die Reisegruppe das erste Ziel, die Klosterkirche in Seon. Nach der Feier des Gottesdienstes mit den "eigenen" Geistlichen und der herrlichen Begleitung an der Orgel durch Hans Augustin, stellte sich der Mesner der Kirche zur Verfügung und trug sehr anschaulich und eindrucksvoll die Entwicklung der Kirche vor. Besonders faszinierten die Deckenfresken und die Tatsache, dass in dieser Kirche viele verschiedene Baustile verwirklicht wurden. Die bayerischen Baustile des Barock und des Rokoko sind hier genauso zu finden, wie die Gotik und Romanik. In den letzten Jahrzehnten wechselten die Besitzer der Kirche, wie auch der dazugehörigen Bauten, in denen nun ein großes Tagungszentrum untergebracht

ist, laufend. Im Anschluss an die Kirchenführung lud der Führer noch zu einer kurzen Meditation an den See ein. Die Klosterkirche befand sich ursprünglich auf einer Insel, die aber eine Verbindung zum Festland bekam und heute eine Halbinsel im Chiemsee ist.

Nach der Mittagspause am Pelhamer See ging es weiter nach Prien zur Schiffsanlegestelle in Stock. In kurzer Zeit brachte das Personenschiff die Reisegruppe zur Herreninsel. Nach einer 20-minütigen Führung durch die Gemächer König Ludwigs standen die „Götterdämmerung“, die bayerische Landesausstellung über König Ludwig 125 Jahre nach seinem Tod oder die „Sonnenanbetung“ für die Reisenden zur Wahl. Besonderes Interesse weckten in der Ausstellung die erstmals geöffneten unvollendet gebliebenen Zimmerfluchten. Wenn man im Sonnenlicht die Fassade des Schlosses betrachtet, erkennt man, dass diese dem Schloss in Versailles

nahe Paris nachempfunden ist. Der herrliche Park mit den vielen Springbrunnen lud zu einem kurzen Spaziergang oder einer Rast ein. König Ludwig hatte sich für dieses Schloss ein paradiesisches Fleckerl in der bayerischen Landschaft ausgesucht und für den Besucher zeigte sich das alles mit einem phantastischen Blick in die Alpen. Leider kam die Zeit des Abschieds, das Schiff war vollbesetzt und so war man froh, noch ein Plätzchen gefunden zu haben.

Nach einer Zwischenstation in Weibhausen, bei einer guten Brotzeit, erreichten alle wohlbehalten wieder Gottfrieding und konnten auf einen wunderbaren Tag zurückblicken, nicht zuletzt durch die hervorragende Vorbereitung der Organisatorin Charlotte Dowrtiel. So sehen die Senioren dem nächsten Ausflug schon mit großer Erwartung entgegen und sind froh, dass die Pfarrei und die Gemeinde diese Veranstaltung jährlich durchführt.



Senioren mit Bürgermeistern und Pfarrer.